

07 INDUSTRIELLE ENTWICKLUNG SEIT 1995

INDUSTRIESTANDORT DER SPITZENKLASSE

Die überaus günstige Lage Lannachs an A2, Bundesstraße 76 und Eisenbahn zog seit den 1970er Jahren Großbetriebe an, die hier auf den Flächen im Nordosten der Gemeinde den idealen Standort und beste Entwicklungsbedingungen vorfanden. Lannach wurde so binnen weniger Jahre zum gefragtesten Industrie- und Gewerbestandort in der Region westlich von Graz. Die Einnahmen an Kommunalsteuer

ermöglichen der Gemeinde bis heute den qualitätsvollen Ausbau der Infrastruktur auf allen Gebieten.

Das Erdöl-Tanklager für Krisenfälle in der Energieversorgung stand am Anfang, es folgten der Steirische Landwirtschaftsverband mit seinem Saatgutbetrieb und die große Kunststoff- und Holzfensterproduktion der Firma INTERNORM, die ihre Betriebsfläche 1995 erweiterte und zehn

Jahre später sogar noch verdoppelte. Etwa 360 Mitarbeiter(innen) sind hier tätig. Schon 1990 erwarb die Bank Austria Leasing GmbH 300.000 m² Industriegrund, auf dem neue Betriebsgründungen im Euro-Industrie-Park folgten. Der mit Abstand größte Arbeitgeber in der Marktgemeinde Lannach mit insgesamt über 2.000 Beschäftigten ist der Weltkonzern MAGNA.

2019/2020: Das Lannacher Industriegebiet ließ die Gemeindeeinnahmen an Kommunalsteuer in den letzten 25 Jahren auf ein Vielfaches ansteigen (aktuell ca. 6 Millionen Euro).

